

Beschlussempfehlung

Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Piratenfraktion

Beratungsfolge:

24.04.2013	BVV	BVV/014/VII	überwiesen
30.05.2013	StadtGrü	StadtGrü/026/VII	vertagt
08.08.2013	StadtGrü	StadtGrü/027/VII	vertagt
22.08.2013	StadtGrü	StadtGrü/028/VII	vertagt
05.09.2013	StadtGrü	StadtGrü/029/VII	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
25.09.2013	BVV	BVV/017/VII	

Betreff: Marthashof für Alle

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen hat die Drucksache auf seiner Sitzung am 05.09.2013 beraten.

Abstimmungsergebnis Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen:

JA 14 / NEIN 0 / ENTHALTUNG 0

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, zu prüfen, wie die öffentliche Zugänglichkeit zum Marthashof und zum Spielplatz gegenüber den Eigentümern und der Verwaltungsgesellschaft durchgesetzt werden kann.

Berlin, den 12.09.2013

Einreicher: Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
BV Roland Schröder, Ausschussvorsitzender

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

<input checked="" type="checkbox"/>	beschlossen
<input type="checkbox"/>	beschlossen mit Änderung
<input type="checkbox"/>	abgelehnt
<input type="checkbox"/>	zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input type="checkbox"/>	EINSTIMMIG
<input checked="" type="checkbox"/>	MEHRHEITLICH
<input type="checkbox"/>	JA
<input type="checkbox"/>	NEIN
<input checked="" type="checkbox"/>	ENTHALTUNGEN

federführend

überwiesen in den Ausschuss für
zusätzlich in den Ausschuss für
und in den Ausschuss für

Begründung Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen hat die Drucksache in seiner Sitzung am 05. September 2013 beraten. Im Ergebnis des städtebaulichen Gutachterverfahrens wurde immer von einer öffentlich zugänglichen Grünanlage in der Mitte des Marthashof ausgegangen. Diese Öffnung für die Allgemeinheit wurde von den damaligen Eigentümern und Projektentwicklern mitgetragen und auch befürwortet. Auch im Rahmen der sanierungsrechtlichen Genehmigung wurde dieses Ziel als wesentliche und einzuhaltende Auflagen festgehalten. Tatsächlich wird jedoch die öffentliche Zugänglichkeit durch die Bewohner stark eingeschränkt, da diese dazu neigen, die vorhandenen Tore zum Marthashof stets – also auch tagsüber – zu verschließen. Das widerspricht den Zielen der BVV und des Bezirksamtes und schließt die umliegende Bevölkerung von der Nutzung der Grünanlage aus, so dass sich mehr und mehr eine stets von der BVV abgelehnte gated community herausbildet, die sich von der umliegende Bevölkerung abschottet. Mit der vom Ausschussvorsitzenden vorgeschlagenen Formulierung, die von den Antragsstellern übernommen wurde, wird das Ziel der Drucksache klarer formuliert und ein deutliches politisches Signal ausgegeben, ohne sich in technischen Details zu verlieren, die nicht ursächlich für das Problem sind. Der so geänderte Antrag wurde sodann zur Abstimmung gestellt und einstimmig beschlossen.

Text Ursprungsantrag Piratenfraktion:

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, ob das Eingangstor zum Vorhof des Marthashofes mit einer Schließanlage ausgestattet werden kann, was von außen jederzeit geöffnet werden kann. Oder das ggf. die Türklinke auch von außen jederzeit betätigt werden kann und damit der Zugang zum Hof gesichert werden kann.

Begründung Ursprungsantrag:

In dem letzten Protokoll der Spielplatzkommission wurde berichtet, dass die Zugangssituation zum Marthashof immer noch schwierig ist, da die Anwohner die Zugangstüren zum Vorhof verschließen. Durch die im Antrag genannte Variante, könnte ein Zugang gewährleistet werden.